

Einladung zur kantonalen GV

Turnusgemäss müsste die diesjährige KGV in Nidwalden tagen. Dass wiederum Obwalden den Zuschlag erhielt, hängt damit zusammen, dass Präsident Peter Berchtold wünschte, an derselben Stätte zurücktreten zu dürfen, wo er vor 21 Jahren (!) in den Kantonalvorstand gewählt wurde, im Gasthof Grossteil nämlich. Die KGV 2002 hat diesem Wunsch bekanntlich einstimmig entsprochen. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Einladung zur KGV im Landgasthof Grossteil, Giswil am Sonntag, **7. Dez. 2003 um 18.00 Uhr** wiederum Folge leisten. Bitte beachten Sie, dass keine persönlichen Einladungen mehr versandt werden. Die Traktandenliste wird nachstehend veröffentlicht. Ausdrücklich verweisen wir auf das Ihnen zustehende Recht, Anträge zuhanden der KGV zu stellen. Um statutengemäss darüber befinden zu können, sind diese schriftlich bis 4 Wochen vor der Versammlung beim Präsidenten Peter Berchtold, Panoramastrasse 29, 6074 Giswil einzureichen.

Wie es sich für einen «musikalischen» Verband gehört, wird die KGV auch diesmal wieder mit einem kurzen Konzert eröffnet. Lassen Sie sich über-

raschen! Anschliessend gelangen folgende Traktanden zur Behandlung:

1. Begrüssung; 2. Wahl der Stimmzähler; 3. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten; 4. Genehmigung des Protokoll der 27. KGV vom 7. Dezember 2002; 5. Abnahme der Jahresberichte: a) des Präsidenten, b) der Kommissionen; 6. Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und des Budgets; 7. Entlastung des Vorstandes; 8. Wahlen: a) Präsident/-in, b) Registerführer/-in, c) Wiederwahl eines TK-Chefs, d) Wahl der Revisionsstelle; 9. Ehrungen; 10. Anträge; 11. Bestimmung des Ortes für die nächste KGV; 12. Jahresprogramm; 13. Verschiedenes. Anschliessend Stubete bis 02.00 Uhr.

Wir laden Sie, liebe Mitglieder, Musikanten und Freunde des VSV ganz herzlich ein zu Eröffnungskonzert, Generalversammlung und Musikanten-Stubete. *Der Vorstand*

N.B. Infolge eines organisatorischen Missgeschickes mussten letztes Jahr einige MusikantInnen mit ihren Instrumenten unverrichteter Dinge wieder abziehen (und haben sich zu Recht darüber geärgert!). Obwohl die diesjährige KGV etwas länger als üblich dauern dürfte, werden diesmal alle zum Spielen kommen, denn wir beginnen eine Stunde früher. Also, nehmt Eure Instrumente wiederum mit!

Erfolgreiche Jungmusikanten-Stubete

Einmal mehr benutzten über 90 Unterwaldner Jungmusikanten die Gelegenheit, ihr Können vor vollem Saal zu zeigen.

Zwischen 13.00 Uhr und 17.30 Uhr spielten 35 Formationen in verschiedensten Besetzungen auf. Nebst den «Standard-Instrumenten» Schwyzerörgeli, Akkordeon, Bassgeige, Klarinette und Klavier, kamen die folgenden Instrumente zum Einsatz: Blockflöte, Trompete, Xylophon, Geige und Gitarre. Diese Instrumentenvielfalt spricht für die Offenheit der musizierenden Unterwaldner Jugend und ist auch eine Folge der Arbeit einzelner Musiklehrer, die ihre Schüler zum gemeinsamen Musizieren anhalten.

Der Initiant der Unterwaldner Jungmusikanten-Stubete, Alois

Gabriel aus Obbürgen, freut sich besonders, dass diese Möglichkeit des Auftretens vor interessiertem Publikum und des Vergleichs unter Gleichgesinnten auch nach 15 Jahren noch so rege benutzt wird. Er stellt auch eine erfreuliche Erweiterung des Repertoires und eine Niveausteigerung der jugendlichen Musikanten fest.

Der Grosse Aufmarsch an Jungmusikanten und Publikum bestärkt den Vorstand des VSV Unterwalden, die nächste Stubete am Sonntag, den 26. September 2004 turnusgemäss in Giswil durchzuführen.

P.S. Die Fotos der Formationen können Sie auf der Homepage des Präsidenten betrachten: www.glaserpeter.ch

Peter Berchtold

Das Portrait

Name, Vorname:

Wallimann Daniel

Adresse:

Bächli, 6055 Alpnach Dorf

Geburtsdatum:

30. Januar 1970

Berufliche Tätigkeit:

Hochbau-Polier

Musikalische Laufbahn:

Während der Primarschulzeit nahm ich Klarinetten-Unterricht bei Paul Kiser. Als Oberstufenschüler trat ich dann der Jungmusik Alpnach bei. Um die Zeit der Schulentlassung nahm mich die Musikgesellschaft Alpnach auf. Mit 18 Jahren besuchte ich den Klarinettenunterricht bei Emil Wallimann. In den Jahren 1992 bis 1996 leistete ich spontane Einsätze in der Ländlerformation «Alpnachergrüss». Seit 1993 bin ich aktives Mitglied in der Jodlergruppe «Bärgröseli» Alpnachstad. 1996 erfolgte die Gründung der Formation «Siidhang». Wir spielen in der Besetzung zwei Klarinetten, zwei Schwyzerörgeli und Bass zwar Volksmusik, die aber nicht unbedingt als traditionell bezeichnet werden kann. Humor und Spass gehören bei uns ebenfalls zur Musik, die wir vorwiegend in Form von kürzeren Einlagen und Darbietungen präsentieren.

Musikalische Vorbilder:

Ich habe kein spezielles Vorbild, finde aber die Kompositionen und das musikalische



Können der Gruppen Hujässler und pareglisch sensationell.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbies:

Eigenheim, Bauernhof des Vaters, Bergsteigen, Telemark, Biken, Jodlergruppe Bärgröseli

Ein musikalisches Erlebnis:

Für mich ist jeder Auftritt der Gruppe «Siidhang» ein Erlebnis. In besonderer Erinnerung bleibt sicher das erste offizielle «Siidhang»-Konzert im März 2002. Ich denke da insbesondere an unsere intensive Probenarbeit, bei der wir unzählige leckere Desserts verschlungen, nächtelang über unsere Ideen gelacht und dabei noch eine tolle Freundschaft erlebt haben.

Zukunft, Ziele, Wünsche:

Mein Wunsch ist, noch viele Jahre mit dieser Formation die Leute zum Lachen zu bringen und ihnen die Freude an der Musik weiterzugeben.

Bassgeigenkurs: Halbzeit?

Am Obwaldner Nationalfeiertag (Bruder Klaus), dem 25. September 2003, konnte Kursleiter Christoph Mächler zum vorläufig letzten Mal seine 12 Bassgeigen-SchülerInnen im Hotel Kernserhof begrüßen. Viel zu schnell ging der 6 Doppelkationen umfassende Kurs zu Ende. Trotzdem haben die KursteilnehmerInnen einen ersten Eindruck vom Spiel auf der grossen Geige erhalten. Sowohl der Kursleiter als auch die Organisatoren Leo Flück (Kontrabassbau) und Ruedi Bircher (VSV) zogen eine durchwegs positive Bilanz des Kurses. Nicht verwunderlich also dass beim anschliessenden gemütlich Hock bereits über eine Weiterführung diskutiert wurde. Halbzeit also? Wenn sich die Sache terminlich ein-

richten lässt, könnte im nächsten Frühling ein Fortsetzungskurs durchgeführt werden.

Klavierbegleitkurs: Start!

Im November startet in den Räumlichkeiten der Musikschule Stans der Klavierbegleitkurs für Anfänger. In der Person von Urs Krienbühl konnte ein äusserst vielseitiger Pianist als Kursleiter gewonnen werden. Er weiss genau, dass das Klavier längst zu mehr als einem reinen Begleit-Instrument geworden ist. Nur «hm-tä-tä» zu spielen, genügt heute nicht mehr. Ein gutes Gehör, Rhythmusgefühl, Kenntnisse der Harmonielehre, Flexibilität, Einfallsreichtum und technisches Können sind erforderlich, um am Klavier bestehen zu können. *Patrick Rieder*